

Integrationserfahrungen

Den Werktätigen des VEB Leichtmetallwerk Nachterstedt wird in der vom VIII. Parteitag der SED beschlossenen Direktive für die Entwicklung der Volkswirtschaft der DDR 1971 bis 1975 die Aufgabe gestellt, bedeutende Anstrengungen zur Entwicklung von Leichtmetallhalbleitern zu unternehmen. Die Direktive des Parteitages betont auch die Notwendigkeit der Forschungs- und Produktionskooperation mit der UdSSR und den anderen Ländern der sozialistischen Staatengemeinschaft, wobei der Schmelz-, Gieß- und Verarbeitungstechnik besondere Bedeutung zukommt.

Qualitativ neue Bedingungen

Ausgehend vom Beschluß des VIII. Parteitages stand vor der Parteioorganisation unseres Betriebes, des größten Integrations- und Investitionsvorhabens im VEB Mansfeld Kombinat „Wilhelm Pieck“, die Aufgabe, die gesamte politische Arbeit auf die Sicherung der gestellten Termine zu richten, um die Produktion des Leichtmetallwerkes Schritt für Schritt in die Volkswirtschaftspläne 1971 bis 1975 einzuordnen und nach Bauabschnitten zu realisieren. Das Herzstück unseres Betriebes ist die Gießerei. Hier ist auch das Wirkungsgebiet unserer Abteilungsparteioorganisation. Die politisch-ideologische Arbeit der Abteilungsparteioorganisation konzentrierte sich besonders

darauf, in den Gewerkschaftsgruppen überzeugend zu erläutern, daß die sozialistische ökonomische Integration ein objektiver Prozeß ist, an dem alle Länder der sozialistischen Staatengemeinschaft beteiligt sind. Sie ist darauf gerichtet, die internationale Spezialisierung und Kooperation zu vertiefen, um einen höheren Nutzeffekt der gesellschaftlichen Produktion in allen Ländern der sozialistischen Staatengemeinschaft zu sichern. Die Größe der Aufgaben für unseren Betrieb wird dadurch deutlich, daß das aus einem ehemaligen Braunkohlenbetrieb entstehende Leichtmetallwerk einen weiteren Schritt auf dem Wege der Entwicklung der sozialistischen ökonomischen Integration darstellt.

Das waren die Ausgangspunkte unserer Überlegung in der APO-Leitung. Besonderen Wert legten wir in allen Diskussionen immer wieder darauf, jedem Werktätigen verständlich zu machen, daß durch die Integration qualitativ neue Bedingungen geschaffen werden, die ein rasches Wachstum des ökonomischen Potentials unserer Länder sichern und damit eine Hebung des Wohlstandes unserer Völker ermöglichen.

In den Diskussionen und Gesprächen kam uns der Umstand zugute, daß die Bandgießanlagen, an denen unsere Werktätigen arbeiten, in sowjetischen Instituten entwickelt wurden. Wissenschaftler und Arbeiter aus Nachterstedt waren bei ihrer Erprobung in der UdSSR dabei.

Täglich wird in der KAP Lodersleben, Kreis Querfurt, der Wettbewerb bei den Herbstarbeiten öffentlich ausgewertet. Genosse Helmut Hilprich, Parteisekretär in der KAP (l.), überzeugt sich mit dem Vorsitzenden der Wettbewerbskommission, Kollegen Helmut Schneider, vom aktuellen Stand der Herbstarbeiten.

Foto: Weigelt

